

**Ein neuer Aufbruch für Europa
Eine neue Dynamik für Deutschland
Ein neuer Zusammenhalt für unser Land**

**Koalitionsvertrag
zwischen
CDU, CSU und SPD**

Inhalt

Präambel	4
I. Ein neuer Aufbruch für Europa	6
II. Eine neue Dynamik für Deutschland	11
III. Familien und Kinder im Mittelpunkt	19
1. <i>Familien</i>	19
2. <i>Kinder stärken – Kinderrechte ins Grundgesetz</i>	21
3. <i>Gleichberechtigung von Frauen und Männern</i>	23
4. <i>Bekämpfung von Gewalt gegenüber Frauen und ihren Kindern</i>	25
5. <i>Seniorinnen und Senioren</i>	26
IV. Offensive für Bildung, Forschung und Digitalisierung	28
1. <i>Allgemeine Bildung und Schulen</i>	28
2. <i>Berufliche Bildung und Weiterbildung</i>	29
3. <i>Hochschulen und Wissenschaft</i>	32
4. <i>Forschung und Innovation</i>	34
5. <i>Digitalisierung</i>	37
V. Gute Arbeit, breite Entlastung und soziale Teilhabe sichern	50
1. <i>Gute Arbeit</i>	50
2. <i>Entlastung der Bürgerinnen und Bürger bei Steuern und Sozialabgaben</i>	53
VI. Erfolgreiche Wirtschaft für den Wohlstand von morgen	55
1. <i>Wirtschaft</i>	55
2. <i>Finanzen und Steuern</i>	66
3. <i>Energie</i>	71
4. <i>Verkehr</i>	74
5. <i>Landwirtschaft und Ernährung</i>	84
VII. Soziale Sicherheit gerecht und verlässlich gestalten	91
1. <i>Rente</i>	91
2. <i>Teilhabe von Menschen mit Behinderungen</i>	93
3. <i>Reform des Sozialen Entschädigungsrechts</i>	94
4. <i>Gesundheit und Pflege</i>	95
VIII. Zuwanderung steuern – Integration fordern und unterstützen	103
1. <i>Flüchtlingspolitik</i>	103
2. <i>Erwerbsmigration</i>	105
3. <i>Gelingende Integration</i>	105
4. <i>Effizientere Verfahren</i>	107
IX. Lebenswerte Städte, attraktive Regionen und bezahlbares Wohnen	109
1. <i>Wohnraumoffensive</i>	109
2. <i>Mieten</i>	111
3. <i>Stadtentwicklung und Baukultur</i>	112
4. <i>Innovation und Wirtschaftlichkeit beim Bauen</i>	114
5. <i>Heimat mit Zukunft</i>	116

6.	<i>Lärmschutz und Bürgerbeteiligung</i>	120
7.	<i>Personenbeförderungsrecht, ÖPNV und Mobilität im ländlichen Raum</i>	121
X.	Ein handlungsfähiger und starker Staat für eine freie Gesellschaft	123
1.	<i>Pakt für den Rechtsstaat</i>	123
2.	<i>Moderner Staat</i>	128
3.	<i>Modernes Recht für eine moderne Gesellschaft</i>	130
4.	<i>Prävention</i>	133
5.	<i>Verbraucherschutz</i>	134
6.	<i>Sport</i>	136
XI.	Verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen	137
1.	<i>Umwelt und Klima</i>	137
2.	<i>Raumordnung</i>	143
XII.	Deutschlands Verantwortung für Frieden, Freiheit und Sicherheit in der Welt	144
1.	<i>Europäische Außen- und Sicherheitspolitik</i>	145
2.	<i>Internationale und europäische Bündnisse und Partnerschaften</i>	147
3.	<i>Abrüstung und restriktive Rüstungsexportpolitik</i>	148
4.	<i>Bilaterale und regionale Zusammenarbeit in Europa und der Welt</i>	149
5.	<i>Außenwirtschaftspolitik sowie Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik</i>	153
6.	<i>Menschenrechte, Krisenprävention und humanitäre Hilfe</i>	155
7.	<i>Moderne Bundeswehr</i>	156
8.	<i>Entwicklungspolitik für eine gerechte Globalisierung</i>	159
XIII.	Zusammenhalt und Erneuerung – Demokratie beleben	164
1.	<i>Bürgerbeteiligung</i>	164
2.	<i>Kunst, Kultur und Medien</i>	164
XIV.	Arbeitsweise der Regierung und Fraktionen	175
1.	<i>Arbeitsweise der Regierung und Fraktionen</i>	175
2.	<i>Kooperation der Parteien</i>	175
3.	<i>Kooperation der Fraktionen</i>	175
4.	<i>Arbeit in der Bundesregierung</i>	176
5.	<i>Europapolitische Koordinierung</i>	176
6.	<i>Evaluierung</i>	176

7762 **XIII. Zusammenhalt und Erneuerung – Demokratie beleben**

7763

7764 **1. Bürgerbeteiligung**

7765 Wir werden eine Expertenkommission einsetzen, die Vorschläge erarbeiten soll, ob
7766 und in welcher Form unsere bewährte parlamentarisch-repräsentative Demokratie
7767 durch weitere Elemente der Bürgerbeteiligung und direkter Demokratie ergänzt wer-
7768 den kann. Zudem sollen Vorschläge zur Stärkung demokratischer Prozesse erarbei-
7769 tet werden.

7770

7771 **2. Kunst, Kultur und Medien**

7772

7773 **Kulturelle Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt**

7774 Kunst und Kultur sind Ausdruck des menschlichen Daseins. In ihrer Freiheit und Viel-
7775 falt bereichern sie unser Leben, prägen unsere kulturelle Identität, leisten einen Bei-
7776 trag zu gesellschaftlichem Zusammenhalt und zur Integration und schaffen Freiräu-
7777 me für kritischen Diskurs. Kultur ist ein Spiegel unseres Selbstverständnisses, das
7778 auf der christlich-jüdischen Prägung, der Aufklärung und dem Humanismus sowie
7779 den Grundwerten der Menschenwürde, der Freiheit, der Gerechtigkeit und Solidarität
7780 beruht. Eigensinn und Eigenwert künstlerischer und kultureller Produktion bereichern
7781 unser Zusammenleben, ermöglicht kritische Debatten und fördert die persönliche
7782 Entwicklung jeder und jedes Einzelnen.

7783

7784 Kunst und Kultur sind frei. Sie sind Grundlage unserer offenen, demokratischen Ge-
7785 sellschaft und damit wichtiger Teil unseres Landes, das sich seit seiner Gründung im
7786 Herzen Europas nicht nur als Wirtschaftsmacht und Sozialstaat, sondern gerade
7787 auch als starker Kulturstaat versteht. Die kulturelle und religiöse Vielfalt Deutsch-
7788 lands bereichert uns, ist aber nicht frei von Spannungen. Gemeinsame Werte, Res-
7789 pekt vor dem Anderen und die Bereitschaft, Widersprüche auszuhalten, sind Voraus-
7790 setzungen für ein friedliches gesellschaftliches Miteinander. Gerade in Zeiten des
7791 Wandels sind eine starke und vielfältige Kunst- und Kulturszene sowie eine moderne
7792 und ermöglichende Kulturpolitik unverzichtbar. Sie besitzen die Kraft, Verständnis
7793 und Verständigung zu fördern, durch die wir souveräner im Umgang mit Konflikten
7794 und Bewährungsproben sind.

7795

7796 Im Sinne des kooperativen Kulturföderalismus stimmen wir die Kulturförderung des
7797 Bundes verstärkt mit den Ländern ab. Die Kulturhoheit liegt bei den Ländern.

7798

7799 Mit einer fortschrittlichen Kulturpolitik nach innen und außen fördern wir Dialog, Aus-
7800 tausch, Verständigung und Kooperation und stärken den Zusammenhalt in einer of-
7801 fenen und demokratischen Gesellschaft. Mit einer „Agenda für Kultur und Zukunft“
7802 wollen wir die Kulturförderung des Bundes angesichts gesellschaftlicher Herausfor-
7803 derungen wie Integration, Inklusion, Demografie, Digitalisierung, Gleichstellung, Po-
7804 pulismus, Zukunft von Arbeit und Kommunikation gemeinsam mit den Ländern,
7805 Kommunen und der Zivilgesellschaft weiterentwickeln. Auf diese Weise bekennt sich
7806 der Bund zu seiner kultur- und medienpolitischen Verantwortung für ganz Deutsch-
7807 land und zur Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in allen Bundesländern. Wir
7808 wollen die Kultur in ihrer föderalen Vielfalt fördern.

7809

7810 Zur Verbesserung der Abstimmung zwischen Bund, Ländern und kommunalen Spit-
7811 zenverbänden wollen wir das kulturpolitische Spitzengespräch weiterentwickeln und
7812 strukturieren. Deshalb erachten wir es als sinnvoll, dieses einmal jährlich auch auf

7813 Einladung der für Kultur zuständigen Fachministerinnen und Fachminister der Länder
7814 durchzuführen.

7815

7816 Wir werden in der Legislaturperiode einen Bericht zur sozialen und wirtschaftlichen
7817 Situation der Künstlerinnen, Künstler und Kreativen zur Gleichstellung und Diversität
7818 im Kultur- und Medienbereich in Deutschland vorlegen. Im Rahmen dieses Berichts
7819 werden wir weitere Instrumente der Kulturförderung des Bundes prüfen, die auch
7820 Bildende Künstlerinnen und Künstler in ihrer besonderen Produktionssituation unter-
7821 stützen. Flankierend soll im Deutschen Bundestag eine Orientierungsdebatte zur La-
7822 ge von Kunst und Kultur in unserem Land stattfinden. Darüber hinaus setzen wir uns
7823 für eine Berücksichtigung der Kultur in Debatten zur nachhaltigen Entwicklung auf
7824 nationaler und internationaler Ebene ein.

7825

7826 Wir wollen Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit in Kunst, Kultur und Medien
7827 weiter ausbauen: Mehr Frauen müssen Führungsverantwortung in Kultur- und Medi-
7828 einrichtungen übernehmen und künstlerische Leistungen geschlechterunabhängig
7829 honoriert werden. Die Besetzung von z. B. Jurys, Gremien hat ausgewogener zu er-
7830 folgen, damit das künstlerische Schaffen von Frauen wie Männern angemessen ein-
7831 bezogen werden kann. Wir beziehen bei Stipendienvergaben und Förderentschei-
7832 dungen auch das Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit ein. Wir wollen den mit dem
7833 „Runden Tisch Frauen in Kultur und Medien“ begonnenen Prozess zur Herstellung
7834 von Geschlechtergerechtigkeit sowie der Verbesserung gleicher Chancen für Frauen
7835 und Männer fortführen. Wir unterstützen Maßnahmen für ein diskriminierungs- und
7836 gewaltfreies Arbeitsumfeld für Künstlerinnen und Künstler.

7837

7838 Die Koalitionsparteien würdigen das Wirken der Kirchen und Religionsgemeinschaf-
7839 ten. Sie sind wichtiger Teil unserer Zivilgesellschaft und Partner des Staates. Auf Ba-
7840 sis der christlichen Prägung unseres Landes setzen wir uns für ein gleichberechtigtes
7841 gesellschaftliches Miteinander in Vielfalt ein. Wir suchen das Gespräch mit den Kir-
7842 chen und Religionsgemeinschaften und ermutigen sie zum interreligiösen Dialog,
7843 denn das Wissen über Religionen, Kulturen und gemeinsame Werte ist Vorausset-
7844 zung für ein friedliches Miteinander und gegenseitigen Respekt. Wir werden Antise-
7845 mitismus entschieden bekämpfen und ebenso anti-islamischen Stimmungen entge-
7846 gentreten.

7847

7848 **Kulturelle Infrastruktur und Kulturförderung**

7849 Indem wir Kultur und (kulturelle) Bildung für alle zugänglich machen, im urbanen und
7850 ländlichen Gebiet, unabhängig von Einkommen und Herkunft, ermöglichen wir echte
7851 Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben. Deshalb wollen wir einen besseren Zu-
7852 gang zu kulturellen Einrichtungen und Inhalten im analogen wie im digitalen Raum
7853 und gemeinsam mit Ländern und Kommunen dafür sorgen, dass die kulturelle Infra-
7854 struktur und das kulturelle Erbe erhalten, gestärkt und modernisiert werden. Die auf
7855 ganz Deutschland gerichteten Programme zur Förderung von Investitionen, zur zeit-
7856 genössischen Kunst- und Kulturproduktion, zur kulturellen Infrastruktur und insbe-
7857 sondere zur freien Kultur sollen mit dem Ziel einer größeren Verteilungsgerechtigkeit
7858 gestärkt sowie für Kultur- und Bildungseinrichtungen auf dem Weg ins digitale
7859 21. Jahrhundert geöffnet werden.

7860

7861 Um die kulturelle Infrastruktur in ganz Deutschland zu erhalten und weiter zu entwi-
7862 ckeln, sowie bestehende Förderprogramme und bundesgeförderte Einrichtungen für

7863 eine stärkere Wirkung in der Fläche zu ertüchtigen, wollen wir gemeinsam mit den
7864 Ländern folgende Maßnahmen umsetzen:

7865

7866 In einem gesamtdeutschen Katalog werden die durch den Bund geförderten, überre-
7867 gional und gesamtstaatlich bedeutsamen Kultureinrichtungen und -veranstaltungen
7868 aufgenommen und damit ihr nationaler und internationaler Rang herausgestellt. Der
7869 Bund bekennt sich dazu, kulturelle Projekte von nationaler Bedeutung in allen Teilen
7870 Deutschlands maßgeblich zu unterstützen.

7871

7872 Wir wollen das Programm „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Ost-
7873 deutschland – Invest Ost“ als gesamtdeutsches Programm erweitern. Um eine Stär-
7874 kung der kulturellen Orte in Städten, Gemeinden und im ländlichen Gebiet, im analo-
7875 gen wie im digitalen Raum zu erreichen, wollen wir die Förderung auch für kommer-
7876 zielle kulturelle Veranstaltungsorte prüfen.

7877

7878 Es wird eine umfassende Digitalisierungsstrategie des Bundes entwickelt, die auch
7879 eine mit substanziellen finanziellen Mitteln unterlegte Strategie für die Zukunft von
7880 Kultureinrichtungen und ihre digitale Transformation umfasst, unterstützt und fördert.
7881 Die Deutsche Digitale Bibliothek ist ein national bedeutsames Projekt, das in enger
7882 Vernetzung mit entsprechenden Angeboten der Länder und der EUROPEANA das
7883 kulturelle Erbe in Deutschland erschließt. Das Förderkonzept zur Digitalisierung des
7884 nationalen Filmerbes setzen wir gemeinsam mit den Ländern und der Filmwirtschaft
7885 zügig um.

7886

7887 Mit einem Programm „Kultur in den Regionen“ fördern wir zeitgenössische Kunst und
7888 Kultur. Insbesondere der freien Kultur ermöglichen wir damit deutschlandweit und
7889 auch grenzüberschreitend innovative kulturelle und künstlerische Einzelprojekte und
7890 Veranstaltungen.

7891

7892 Für eine zeitgemäße und auf die Bedarfe der Kulturszene ausgerichtete Zuwen-
7893 dungspraxis wollen wir eine Vereinfachung und Entbürokratisierung erwirken. Zudem
7894 werden wir bewährte Förderinstrumente, wie die Bundeskulturförderfonds, entspre-
7895 chend ausbauen und die Förderung der internationalen Produktionshäuser nach
7896 Evaluierung substantiell stärken.

7897

7898 Das Programm LandKULTUR wollen wir weiterführen und mit anderen kulturpoliti-
7899 schen Zielen, wie z. B. der kulturellen Vermittlung und Integration, noch stärker ver-
7900 knüpfen.

7901

7902 Mit der Förderung von national und international relevanten Festivals wollen wir die
7903 vielfältigen Kulturschätze in unserem Land unterstützen.

7904

7905 Die von der Kulturstiftung des Bundes entwickelten erfolgreichen Initiativen zur Stär-
7906 kung der Kulturarbeit außerhalb der Metropolen sollen fortgesetzt und, wenn möglich,
7907 bundesweit ausgebaut werden. Wir werden prüfen, wie der Bund zum Erhalt der viel-
7908 fältigen Bibliothekslandschaft und ihrer zunehmend gesellschaftlichen Bedeutung
7909 beitragen kann. Bibliotheken sollten auch im digitalen Zeitalter ihre zentralen Funkti-
7910 onen für Bildung und Kultur erfüllen können. Wir werden uns dafür einsetzen, dass
7911 Bibliotheksnutzern unter Wahrung der Vertragsfreiheit ein noch besserer Zugang
7912 zum Repertoire von E-Books ermöglicht wird.

7913

7914 Die komplementäre Finanzierung von Projekten in besonders finanzschwachen
7915 Kommunen kann auf einen Finanzierungsanteil von zehn Prozent reduziert werden.

7916

7917 Eine Initiative soll Literatur und deutsche Sprache und deren Bedeutung für unsere
7918 Gesellschaft unterstreichen.

7919

7920 Wir bekennen uns zum Schutz und zur Förderung der vier nationalen Minderheiten in
7921 Deutschland – Dänen, Sorben, Friesen sowie Sinti und Roma.

7922

7923 **Soziale Lage von Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen**

7924 Weil es diejenigen braucht, die Kunst und Kultur schaffen, erarbeiten wir weitere Lö-
7925 sungen für die besondere soziale Schutzbedürftigkeit der Künstlerinnen und Künstler
7926 und Kreativen. Deshalb setzen wir uns für die verbesserte soziale Absicherung von
7927 Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen ein.

7928

7929 2018 schaffen wir eine sachgerechte Anschlussregelung beim Arbeitslosengeld für
7930 überwiegend kurzbefristet Beschäftigte, die den Besonderheiten der Erwerbsbiogra-
7931 fien der in der Kultur Beschäftigten hinreichend Rechnung trägt.

7932

7933 Wir setzen uns für den Erhalt der Künstlersozialversicherung ein und werden prüfen,
7934 wie dort der wechselnde Erwerbsstatus vieler Akteure des Kultur- und Medienbe-
7935 reichs besser berücksichtigt werden kann. Dabei ist eine Erweiterung der abgabe-
7936 pflichtigen Verwerter um digitale Plattformen, die eine kommerzielle Verwertung
7937 künstlerischer Leistungen ermöglichen, anzustreben.

7938

7939 **Hauptstadtkultur**

7940 Im kulturellen Selbstverständnis des Landes spielt die Hauptstadt Berlin eine bedeu-
7941 tende, repräsentative Rolle. Die Kulturpolitik des Bundes in und für Berlin ist Aus-
7942 druck der Anerkennung der besonderen Rolle und Aufgabe der Hauptstadt, die auch
7943 im Grundgesetz ihre Verankerung gefunden hat. Angesichts der aktuellen Heraus-
7944 forderungen wollen wir gemeinsam mit den Ländern die Stiftung Preußischer Kultur-
7945 besitz strukturell an die Anforderungen eines modernen Kulturbetriebs mit internatio-
7946 naler Ausstrahlung auf Grundlage einer Evaluierung durch den Wissenschaftsrat an-
7947 passen. Wir streben an, dass sich das Humboldt Forum weit über seine Museums-
7948 und Ausstellungsarbeit hinaus zu einer internationalen Dialogplattform für globale
7949 kulturelle Ideen entwickelt.

7950

7951 **Kulturelle Bildung**

7952 Wir wollen ein gesamtstaatliches Bündnis für kulturelle Bildung und Vermittlung so-
7953 wie Medienkompetenz schließen, um den Zugang zu Kunst, Kultur, Bildung und Me-
7954 dien zu stärken. Kulturelle Bildung hat eine überragende Bedeutung für die individu-
7955 elle Persönlichkeitsentfaltung wie auch für das Selbstverständnis und die Teilhabe an
7956 unserer Gesellschaft. Kulturelle Bildung ist auch ein Schlüsselfaktor der Integration,
7957 sie erschließt den Zugang zum gesellschaftlichen Leben.

7958

7959 Wir wollen ein gesamtstaatliches Bündnis der inklusiven kulturellen Bildung. Dieses
7960 wollen wir mit anderen bestehenden Initiativen zur kulturellen Bildung, wie etwa dem
7961 Preis für kulturelle Bildung, wo es sinnvoll ist, bündeln und stärken. Um jedem von
7962 Kindesbeinen an Zugang zu kulturellen Angeboten zu ermöglichen, unterstützen wir
7963 mit Bundesmitteln die Initiative „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ mit außer-
7964 schulischen Angeboten wie Vorlesepaten, Theatern, Musikschulen oder Bibliotheken.

7965 Die Mittel für kulturelle Bildung im Kinder- und Jugendplan des Bundes, für das Frei-
7966 willige Soziale Jahr Kultur, den Bundes- und den internationalen Freiwilligendienst
7967 „Kulturweit“ wollen wir verstärken.

7968
7969 Soziokulturelle Zentren spielen eine zentrale Rolle für Integration und Teilhabe vor
7970 Ort und sollen gestärkt werden.

7971
7972 Wir wollen mehr Menschen für kulturelle Angebote interessieren und begeistern. Der
7973 Bund ist daher bestrebt, ausgehend vom Modellversuch eines kostenfreien Eintritts
7974 zur Dauerausstellung im Humboldt Forum, in den vom Bund geförderten Kulturein-
7975 richtungen vermehrt und regelmäßig den freien Eintritt zu ermöglichen.

7976
7977 Die vom Bund geförderten Kultureinrichtungen sollen das Ziel umfassender kulturel-
7978 ler Teilhabe als Kern- und Querschnittsaufgabe in der Organisationsstruktur veran-
7979 kern und nach Möglichkeit in den Bereichen Gremien und Personal, Ansprache des
7980 Publikums, Programmgestaltung und Zugänglichkeit ihrer Angebote berücksichtigen.
7981 Wir begrüßen, dass Einrichtungen der kulturellen und politischen Bildung des Bun-
7982 des, auch vor dem Hintergrund der erinnerungspolitischen Arbeit der Geschichtsmu-
7983 seen des Bundes sowie der Gedenk- und Erinnerungsorte, stärker zusammenarbei-
7984 ten. Wir wollen die pädagogische Vermittlungsarbeit bei den vom Bund geförderten
7985 Museen, Gedenkstätten und anderen Kultureinrichtungen personell und finanziell
7986 deutlich stärken.

7987 7988 **Gedenken und Erinnern**

7989 Ohne Erinnerung keine Zukunft – zum demokratischen Grundkonsens in Deutsch-
7990 land gehören die Aufarbeitung der NS-Terrorherrschaft und der SED-Diktatur, der
7991 deutschen Kolonialgeschichte, aber auch positive Momente unserer Demokratiege-
7992 schichte.

7993
7994 Deutschland ist aufgrund seiner Geschichte besonders dafür verantwortlich, die Erin-
7995 nerung an die Folgen von Diktatur und Gewaltherrschaft wachzuhalten. Dies ist Teil
7996 unseres nationalen Selbstverständnisses. Das Gedenken an die beiden deutschen
7997 Diktaturen darf nicht mit Verweis auf die jeweilige andere zu einer Relativierung der
7998 NS-Terrorherrschaft noch zu einer Bagatellisierung des SED-Unrechts führen.

7999
8000 Wir wollen die dezentrale Erinnerungskultur mit ihrem zivilgesellschaftlichen Enga-
8001 gement stärken und zukünftig auch kleinere Initiativen und Gedenkstätten im In- und
8002 Ausland besser unterstützen. Wir wollen den Erhalt der authentischen Gedenkort
8003 und Zeugnisse kontinuierlich fördern und Steigerungen der Bundesbeteiligungen bei
8004 den Investitionen im Bereich der Erinnerungskultur erreichen. Die Bundesregierung
8005 unterstützt vielfältige Aktivitäten und Projekte der Aufarbeitung der NS-
8006 Terrorherrschaft und der SED-Diktatur, die Toleranz fördern, Sozialkompetenz und
8007 Demokratieverständnis stärken, gerade auch in der Arbeit mit Jugendlichen und Er-
8008 wachsenen und im Zusammenwirken mit Zeitzeugen.

8009
8010 Wir wollen vor allem jüngere Menschen dazu bewegen, Gedenkstätten zu besuchen.
8011 Deshalb unterstützen wir die Gedenkeinrichtungen bei der Weiterentwicklung ihrer
8012 pädagogischen, digitalen und audio-visuellen Vermittlungskonzepte. Eine ethnisch
8013 und religiös zunehmend heterogene Zusammensetzung der Besuchergruppen erfor-
8014 dert dabei eine besondere Aufmerksamkeit. Neben der Stärkung der pädagogischen
8015 Arbeit wird als ein Teil dieser Förderinitiative das Programm „Jugend erinnert“ ins

8016 Leben gerufen, um Austausch und Begegnungen sowie Gedenkstättenfahrten mit
8017 entsprechenden Workshops für Schulklassen zu fördern und damit dem wachsenden
8018 Antisemitismus und Antiziganismus entgegenzuwirken.

8019
8020 Wir bekennen uns zur Unterstützung der jüdischen Gemeinden. Wir sind dankbar,
8021 dass sich in Deutschland nach der Shoah wieder ein reichhaltiges jüdisches Leben
8022 entfaltet hat. Nach der Entrechtung und der Ermordung von sechs Millionen europäi-
8023 schen Juden haben wir Deutschen eine immerwährende Verantwortung im Kampf
8024 gegen Antisemitismus.

8025
8026 Bisher weniger beachtete Opfergruppen des Nationalsozialismus wollen wir aner-
8027 kennen und ihre Geschichte aufarbeiten. Wir stärken in der Hauptstadt das Geden-
8028 ken an die Opfer des deutschen Vernichtungskrieges im Osten im Dialog mit den
8029 osteuropäischen Nachbarn.

8030
8031 Die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas soll noch besser in die Lage
8032 versetzt werden, Initiativen, insbesondere in Osteuropa, zu bestehenden Gedenkfor-
8033 men bei ihrer Aufarbeitungsarbeit zu unterstützen oder Initiativen für die Erforschung
8034 noch unbekannter Orte des Holocaust zu fördern.

8035
8036 Auch die fortgesetzte Aufarbeitung der NS-Vergangenheit von Ministerien, Bundes-
8037 behörden sowie des Deutschen Bundestags wird weiter unterstützt.

8038
8039 In Zusammenarbeit mit Opferverbänden und Gedenkstätten wollen wir insbesonde-
8040 re die nachwachsenden Generationen ohne eigene Diktaturerfahrung für das Un-
8041 recht der SED-Diktatur sensibilisieren.

8042
8043 Das Stasiunterlagengesetz hat sich bewährt. Die Überprüfungsmöglichkeit auf eine
8044 hauptamtliche oder inoffizielle Stasitätigkeit im öffentlichen Dienst soll für einen wei-
8045 ter zu beschränkenden Personenkreis bis zum 31. Dezember 2030 verlängert wer-
8046 den. Im Lichte der Ergebnisse der Expertenkommission und im Benehmen mit den
8047 Opferverbänden werden wir die Stasiunterlagenbehörde zukunftsfest machen.

8048
8049 Den durch SED-Unrecht Geschädigten steht auch in Zukunft eine gesellschaftliche
8050 Anerkennung und Rehabilitierung zu. Deshalb wird die Koalition die Fristen in den
8051 Rehabilitationsgesetzen streichen.

8052
8053 Die Koalitionsparteien werden eine vom Deutschen Bundestag zu beschließende
8054 Konzeption zur Förderung der Orte deutscher Demokratieggeschichte erarbeiten. Auf
8055 Grundlage der Bundestagsbeschlüsse wollen wir mit einem Freiheits- und Einheits-
8056 denkmal in Berlin und in Leipzig an die positiven Momente unserer Demokratiege-
8057 schichte erinnern.

8058
8059 In dieser Legislaturperiode begehen wir u. a.: 70 Jahre Grundgesetz, 100 Jahre En-
8060 de des Ersten Weltkrieges, 75 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges, 100 Jahre Frau-
8061 enwahlrecht, 100 Jahre Weimarer Republik, 30 Jahre Friedliche Revolution und 30
8062 Jahre Deutsche Einheit. Gemeinsam mit unseren europäischen Nachbarn wollen wir
8063 daran erinnern. Nicht nur angesichts dieser wiederkehrenden Anlässe des Geden-
8064 kens soll Geschichts- und Erinnerungspolitik verstärkt und auch als Thema der Aus-
8065 wärtigen Kulturpolitik etabliert werden.

8066

8067 **Kulturelles Erbe, Kolonialismus, Flucht und Vertreibung**

8068 Das immaterielle und materielle Erbe, welches in unseren Museen, Bibliotheken und
8069 Archiven bewahrt wird, ist bedeutsam für die integrierende Kraft der Kultur sowie
8070 Ausdruck unserer Identität. Dies ist auch über das Europäische Kulturerbejahr 2018
8071 hinaus Motivation, es für nachkommende Generationen zu erhalten.

8072
8073 Wir werden auch künftig mit Nachdruck eine umfassende Provenienzforschung in
8074 Deutschland vorantreiben. Wir begrüßen, dass das Deutsche Zentrum Kulturgutver-
8075 luste seine Ergebnisse zunehmend öffentlich macht.

8076
8077 Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Washingtoner Erklärung von 1998 appel-
8078 lieren wir an alle öffentlichen kulturbewahrenden Einrichtungen und auch an Privat-
8079 personen in Deutschland, sich einem Begehren auf Anrufung der „Beratenden Kom-
8080 mission“ für die Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter nicht zu
8081 verschließen.

8082
8083 Die Aufarbeitung der Provenienzen von Kulturgut aus kolonialem Erbe in Museen
8084 und Sammlungen wollen wir – insbesondere auch über das Deutsche Zentrum Kul-
8085 turgutverluste und in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museumsbund – mit ei-
8086 nem eigenen Schwerpunkt fördern. Der Ankaufetat von Kulturgut, das für die deut-
8087 sche Kunst und Geschichte von besonderer Bedeutung ist, soll fortgeführt werden.

8088
8089 Wir setzen die Programme zum Erhalt des schriftlichen Kulturgutes fort. Unser kultu-
8090 relles Gedächtnis muss im wahrsten Sinne des Wortes vor dem Zerfall gerettet wer-
8091 den.

8092
8093 Wir wollen die Aufgabe der Sicherung der schriftlichen Überlieferung der Bundesre-
8094 publik für Wissenschaft, Forschung und Öffentlichkeit durch das Bundesarchiv för-
8095 dern, indem wir, wo erforderlich, in Bundesgesetzen mit Löschungsvorschriften eine
8096 Anbietungspflicht für Unterlagen prüfen.

8097
8098 Es soll ein Programm kultureller Denkmalschutz aufgelegt werden, das unter ange-
8099 messener Kofinanzierung die Sanierung und Restaurierung von Gebäuden und
8100 Denkmälern in der Fläche weiterhin fördert. Den Erhalt des baukulturellen Erbes über
8101 die Förderung von Denkmalschutz und -pflege wollen wir im Zusammenwirken mit
8102 den Ländern und unter Einbezug von Stätten der Industriekultur fortsetzen und aus-
8103 bauen, ebenso wie die Förderung der UNESCO-Welterbestätten im Inland sowie das
8104 Kulturerhalt-Programm im Ausland. Der Masterplan für die Stiftung Preußische
8105 Schlösser und Gärten soll weitergeführt werden.

8106
8107 Das kulturelle Erbe der Deutschen in Mittel- und Osteuropa und das Kulturgut der
8108 Vertriebenen, Aussiedler und Spätaussiedler sind wichtige Bestandteile der kulturel-
8109 len Identität Deutschlands. Wir wollen die im Sinne des § 96 des Bundesvertriebe-
8110 nengesetzes tätigen Einrichtungen gemeinsam mit den Heimatvertriebenen, Aus-
8111 siedlern und deutschen Minderheiten als Träger dieses Erbes sowie im Sinne der
8112 europäischen Verständigung für die Zukunft ertüchtigen und die Kulturstiftung der
8113 deutschen Vertriebenen stärken. Wir wollen außerdem dafür Sorge tragen, dass die
8114 Konzeption der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung in der aktuellen Legisla-
8115 turperiode erfolgreich umgesetzt und weiterhin europäisch ausgerichtet wird. Die
8116 Koalitionsparteien sehen die historische Aufarbeitung von Zwangsmigration, Flucht
8117 und Vertreibung als gesamtgesellschaftliches Anliegen. Um dem Anspruch einer

8118 gemeinsamen europäischen Aufarbeitung des von Diktaturen und Gewalterfahrungen
8119 geprägten 20. Jahrhunderts gerecht zu werden, will die Koalition das Europäische
8120 Netzwerk Erinnerung und Solidarität stärker unterstützen und profilieren.

8121

8122 **Kultur- und Kreativwirtschaft**

8123 Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist nicht nur Beschäftigungs- und Wachstumstreiber,
8124 sondern auch Impulsgeber für gesellschaftliche Erneuerung und zukünftige Entwick-
8125 lungen in unserer Arbeitswelt, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Gesellschaft.

8126

8127 Wir streben eine Stärkung der Kultur- und Kreativwirtschaft und die Erweiterung der
8128 Innovations- und Außenwirtschaftsförderung und die Weiterentwicklung von Finan-
8129 zierungs- und Förderinstrumenten an, um inhaltebezogene und immaterielle Innova-
8130 tionen, Leistungen und Produkte der Kreativwirtschaft anzusprechen. Weiterhin wol-
8131 len wir die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für künstlerisches und kreatives
8132 Schaffen im Urheberrecht verbessern. Die Verbindung kultureller Angebote mit der
8133 Kreativwirtschaft trägt dazu bei, Städte und Regionen attraktiver zu machen.

8134

8135 Mit Blick auf die kulturellen und medialen Herausforderungen unserer Zeit brauchen
8136 wir ein starkes Urheberrecht zum Schutz des geistigen Eigentums, das bestehende
8137 Rechtspositionen im digitalen Umfeld besser schützt, zugleich aber auch die Rah-
8138 menbedingungen für kreatives Schaffen, Verwerten und Nutzen verbessert und die
8139 Verantwortlichkeit der Plattformen verbindlich beschreibt. Die europäischen Bemü-
8140 hungen um eine Urheberrechtsreform dürfen nicht hinter den deutschen Rechtsstan-
8141 dard zurückfallen.

8142

8143 Wir wollen digitale Plattformen und Intermediäre an der Refinanzierung der kulturel-
8144 len und medialen Inhalteproduktion angemessen beteiligen. Hierzu streben wir mit
8145 Blick auf Art. 13 der Urheberrechts-Richtlinie einen Ausgleich der Interessen von Ur-
8146 hebern, Nutzern und Plattformbetreibern an und werden einen Vorstoß zur Überar-
8147 beitung des Haftungsprivilegs in der E-Commerce-Richtlinie prüfen.

8148

8149 Wir setzen uns auch auf europäischer Ebene für die Anwendung des ermäßigten
8150 Mehrwertsteuersatzes bei gewerblich gehandelten Kunstgegenständen, E-Books, E-
8151 Papers und anderen elektronischen Informationsmedien ein. Wir wirken darauf hin,
8152 dass der ursprüngliche gesetzgeberische Wille für den Kunsthandel aus dem Jahr
8153 2014 verwirklicht wird.

8154

8155 **Film, Games und Musikwirtschaft**

8156 Der Film ist ein bedeutendes Kultur- und Wirtschaftsgut. Wir wollen die internationale
8157 Wettbewerbsfähigkeit des Film- und Medienstandortes Deutschland in seiner thema-
8158 tischen und regionalen Vielfalt nachhaltig sicherstellen. Wir wollen eine Gesamtbe-
8159 trachtung der audiovisuellen Industrien von Bund und Ländern.

8160

8161 Wir wollen die kulturelle und wirtschaftliche Filmförderung mindestens auf dem aktu-
8162 ellen Niveau fortsetzen. Wir wollen die Förderinstrumente, insbesondere den Deut-
8163 schen Filmförderfonds I und II sowie den German Motion Picture Fund, besser aufei-
8164 nander abstimmen und mit den Möglichkeiten von German Films, der Außenkultur-
8165 und Außenwirtschaftsförderung besser verzahnen. Wir wollen eine umfassende För-
8166 derung audiovisueller Inhalte (Kino, Serien, High-End TV, VFX, Animation, Virtual
8167 Reality) einführen, um den Produktionsstandort Deutschland weiter zu stärken und
8168 eine Abwanderung deutscher Produktionen ins Ausland zu verhindern.

8169
8170 Wir prüfen die Einbeziehung weiterer Verwertungsformen audiovisueller Inhalte, wie
8171 z. B. Streaming-Dienste, in die solidarische Filmförderung (FFG).
8172
8173 Damit der kulturell anspruchsvolle Kinofilm in der Fläche wirkt, wollen wir den Kultur-
8174 ort Kino auch außerhalb von Ballungsgebieten durch ein kofinanziertes „Zukunfts-
8175 programm Kino“ stärken und erhalten.
8176
8177 Wir wollen seitens des Bundes eine Förderung von Games zur Entwicklung hochwer-
8178 tiger digitaler Spiele einführen, um den Entwicklerstandort Deutschland zu stärken.
8179 Den Deutschen Computerspielpreis wollen wir unter Beteiligung der Games-Branche
8180 weiterentwickeln und stärken.
8181
8182 Die Musikwirtschaft hat insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung neuer Ge-
8183 schäftsmodelle in der Digitalisierung eine wesentliche Vorbildfunktion innerhalb der
8184 Kreativwirtschaft. Wir wollen ihre kulturellen und wirtschaftlichen Grundlagen festi-
8185 gen, ihre gemeinsamen Plattformen ausbauen und ihre internationale Wahrnehm-
8186 barkeit stärken.

8187 **Medien, Medienvielfalt und Medienkompetenz**

8188 Demokratie braucht eine informierte und vielfältige Öffentlichkeit. Presse- und Medi-
8189 enfreiheit, Medienvielfalt und -qualität sind für uns grundlegende Werte, die wir ins-
8190 besondere im digitalen Zeitalter stärken müssen. Nur ein freier Zugang zu Medien
8191 und Informationen, qualitativ hochwertige journalistisch-redaktionelle Angebote und
8192 die notwendige Medienkompetenz ermöglichen kommunikative Chancenf়reiheit und
8193 gleichberechtigte Teilhabe aller.

8194
8195 Im Wissen um die Zuständigkeit der Länder bekennt sich die Koalition zur dualen
8196 Medienordnung. Wir brauchen einen starken öffentlich-rechtlichen und privaten
8197 Rundfunk und eine starke und vielfältige Presselandschaft.

8198
8199 Wir sind uns einig, dass der Bund unter Wahrung der Länderkompetenz die Länder
8200 dabei unterstützt, Medienplattformen und Intermediäre wie Suchmaschinen, Video-
8201 plattformen oder soziale Netzwerke in die gemeinsamen Anstrengungen zur Siche-
8202 rung von Medienvielfalt, fairem Wettbewerb und Meinungs- und Persönlichkeits-
8203 rechtsschutz national und europäisch stärker einzubeziehen.

8204
8205 Eine freie Presse und freie Medien brauchen auch in Zukunft einen wirksamen Be-
8206 rufsgheimnis- und Informantenschutz.

8207
8208 Verlage und Journalistinnen und Journalisten brauchen verlässliche Rahmenbedin-
8209 gungen seitens der Politik. Wir wollen diese dadurch verbessern, dass eine bessere
8210 Rechtsdurchsetzung für journalistische Inhalte ermöglicht, das Presse-Grosso gesi-
8211 chert, der ermäßigte Mehrwertsteuersatz erhalten und weitergehende Instrumente
8212 wie neue Finanzierungsmodelle oder indirekte Fördermaßnahmen geprüft werden.

8213
8214 Um gute Rahmenbedingungen für eine vielfältige Medienlandschaft sicherzustellen,
8215 werden wir künftige nationale und europäische Gesetzgebungsvorhaben noch stär-
8216 ker hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf privatwirtschaftliche Medienangebote, wie
8217 z. B. durch Werbeverbote, prüfen.

8218
8219 Wir setzen uns auf europäischer Ebene dafür ein, dass es in einem gemeinsamen
8220 Binnenmarkt auch für Medien und Plattformen weder Steuer- noch Abgabeosen
8221 gibt.

8222
8223 Wir werden das Buchpreisbindungsgesetz anpassen, damit internetgestützte Ver-
8224 triebsarten (Affiliate-Programme) die Buchpreisbindung nicht aushebeln können.

8225
8226 **Kultur und Medien in Europa und der Welt**

8227 Wir wollen eine Stärkung der Kultur- und Bildungspolitik und den Ausbau unserer
8228 kulturellen Infrastruktur im In- und Ausland, um die Werte unseres Landes im globa-
8229 len Wettbewerb der Narrative auch im digitalen Raum erfolgreich zu vertreten.

8230
8231 Bei der Vermittlung von Meinungs- und Pressefreiheit ist die Deutsche Welle ein un-
8232 verzichtbarer Akteur, den wir, wie in den letzten Jahren begonnen, finanziell deutlich
8233 weiter stärken wollen. Wir wollen das Budget der Deutschen Welle auf das vergleich-
8234 barer europäischer Auslandssender anheben. Wir begrüßen die eingeleiteten Koope-
8235 rationen der Deutschen Welle mit europäischen Rundfunkpartnern.

8236

8237 Wir setzen uns ein für eine Stärkung des Beitrags von Kultur und Bildung für ein ge-
8238 meinsames Europa. Mit Blick auf die deutsche EU-Ratspräsidentschaft im zweiten
8239 Halbjahr 2020 setzen wir auf den Beitrag von Kultur und Bildung, aber auch Presse-
8240 freiheit und Medienvielfalt, um unsere gemeinsame europäische Identität und den
8241 Zusammenhalt in einem freiheitlichen und demokratischen Europa zu fördern. Daher
8242 unterstützen wir den Ausbau des grenzüberschreitenden europäischen Kultur- und
8243 Jugendaustauschs sowie die Entfaltung einer europäischen Öffentlichkeit und einer
8244 starken Zivilgesellschaft.

8245
8246 Wir wollen die kulturelle Zusammenarbeit und den kulturellen Austausch nicht nur in
8247 der Europäischen Union, sondern in ganz Europa deutlich stärken.

8248
8249 Politik für Kultur und Wissenschaft, Medien und Bildung ist eine Politik für die offene
8250 Gesellschaft, für die Freiheit von Meinungen, Wissenschaft und Kunst. Angesichts
8251 der weltweiten Bedrohung kritischer Künstlerinnen, Intellektueller, Journalistinnen
8252 und Wissenschaftler, aber auch aus unserer historischen Verantwortung heraus un-
8253 terstützen wir eine Initiative für die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Presse und
8254 Meinungsfreiheit, auch im Hinblick auf Exilerfahrungen.

8255